

Unterstützung für herrenlose Samtpfoten

Sabrina Seliger gründet in Biebergemünd den Verein „Katzenzuhaus“ – Aktion „Sinnvoll schenken“ zu Weihnachten

BIEBERGEMÜND (mw). Im Mai dieses Jahres wurde der Verein „Katzenzuhaus“ von engagierten Tierfreunden in Biebergemünd gegründet, mit dem Hauptziel, herrenlose Katzen zu kastrieren und zu sterilisieren und so die ungehinderte Vermehrung der Tiere zu begrenzen.

Federführend für die junge Initiative ist Sabrina Seliger. Die gebürtige Roßbacherin ist mit Tieren aufgewachsen und kann sich ein Leben ohne Vierbeiner nicht vorstellen. Bereits vor der Gründung des Vereins kümmerte sie sich gemeinsam mit anderen Katzenfreunden um herrenlose und scheue Tiere in ihrer Nachbarschaft. „Richtig angefangen hat dann alles vor ein paar Jahren“, erzählt Sabrina Seliger. Damals war eine Familie aus der Nachbarschaft weggezogen und ließ 20 größtenteils verwilderte Katzen zurück. Dass man hier nicht wegsehen kann, stand für die Roßbacherin sofort fest. Sie kümmerte sich um die Tiere, fütterte sie und schaffte

es letztendlich, alle Samtpfoten zu vermitteln. In dieser Zeit entstanden Kontakte und Bekanntschaften mit anderen Tiereschützern. „Die Tierheime haben einfach ein extrem großes Einzugsgebiet und schaffen es oft nicht, überall vor Ort aktiv zu sein“, so die Erfahrung der Bürokauffrau. Immer öfter erhielt Sabrina Seliger nun Meldungen über herrenlose Katzen – es sprach sich schnell herum, dass hier Hilfe zu erwarten war. Als Konsequenz gründete sie schließlich den Tierschutzverein „Katzenzuhaus“. Natürlich sind die Kosten erheblich. Die scheuen Tiere werden in der Regel mit Fallen eingefangen, kastriert und dann an ihren Ursprungsort zurückgebracht. Am Kasseler Seniorenzentrum wurde in Absprache mit der Heimleitung sogar ein beheizbares Häuschen für herrenlose Katzen aufgestellt, in dem die Tiere Futter und ein warmes Plätzchen vorfinden. In manchen Fällen gelingt es auch, die Katzen zu

vermitteln. Zu diesem Zweck hat der Verein auf seiner Internetseite www.katzenzuhaus.de ein Vermittlungsportal eingerichtet. Passend zur Weihnachtszeit wurde nun die Aktion „Sinnvoll schenken“ ins Leben gerufen. Durch die eingehenden Spenden können wichtige Utensilien für die Unterbringung der Pflegekatzen und auch Kastrationen finanziert werden. Der Spender – oder auf Wunsch auch der Beschenkte – erhält eine ansprechend gestaltete Spendenurkunde per Post. Diese Arbeit kostet nicht nur Geld, sondern auch viel Zeit. Rund 30 Anrufe pro Woche gehen bei Sabrina Seliger ein, die alle beantwortet werden wollen. Über die finanzielle Situation des Vereins muss sie regelmäßig Rechenschaft ablegen, um den Status der Gemeinnützigkeit zu bewahren. „Helfende Hände sind immer willkommen!“ Wer sich also aktiv für herrenlose Katzen engagieren möchte, ist bei „Katzenzuhaus“ gern gesehen.



Sabrina Seliger mit ihrer eigenen Katze und einem „Katzengeschenk“. Bild: mw